

3 DMAX



Allgemeine technische Daten
Prinzip
Nennimpedanz
Belastbarkeit (Dauer-/Kurzzeit-)
Kennschalldruck (1W, 1m)
Abmessungen/mm
Höhe, Breite, Tiefe
Gehäusevolumen

3 Weg Baßreflexbox
4 Ohm
120 W/160 W
87 dB
1000 x 287 x 287
V=5 + 22 l

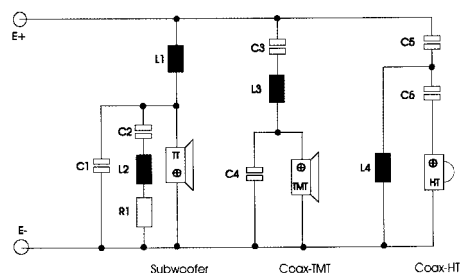


Kombinationsvorschlag

Bausatz

Art.Nr.	Bezeichnung	€/Stück
134 8251	3 DMAX	409,00

Gehäusevariationen und Preise auf Anfrage.



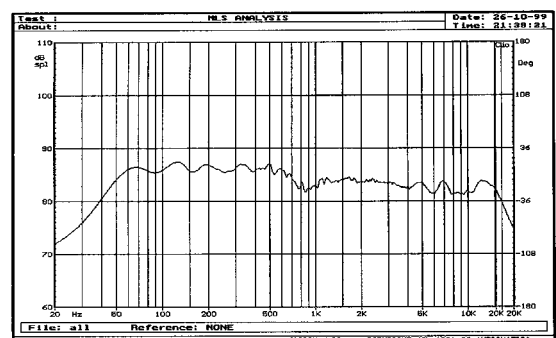
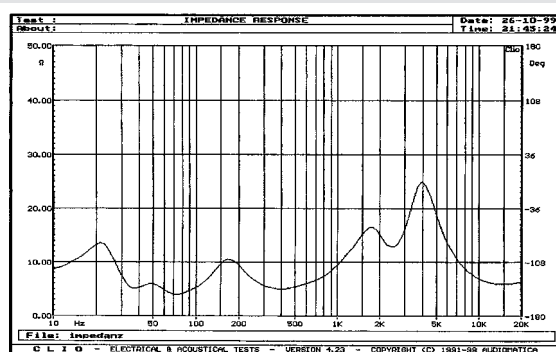
Stückliste

Bezeichnung

Lautsprecher(Chassis)
WP 172 S Coax Seas
CC 180/8 Peerless

Pos. Menge Art. Nr.

Weiche (L/mH; C/µF; R/Ω)			
12,0mH DR 56/35; 0,77Ω	L1	1	0862
27,0mH CO 55/36; 4,30Ω	L2	1	0986
(30 Windungen abwickeln auf ca 25mH)			
1,00mH LU62/41; 0,28Ω	L3	1	0060
0,47mH LU32/26; 0,57Ω	L4	1	0245
220µF Elko rauh -100VDC	C1	1	1119
200µF=100µF+100µF Elko rauh	C2	2	1115
140µF=68µF+68µF Elko glatt	C3	2	1080
10,0µF MKT -160VDC	C4	1	1245
3,30µF MKT -160VDC	C5	1	1220
8,20µF MKT -160VDC	C6	1	1240
5,60Ω MOX 10W	R1	1	1979
Diffusorkegel		1	1384801
Dichtband		1	3340
Schrauben CKS-SKS Set		2	7295
Jet Line 60		1	7004
Kabel CC 225		3	7986
Polklemme K59/SKS		1	7223
SONOFIL		2	3336
Leiterplatte 3D-Max		1	2808

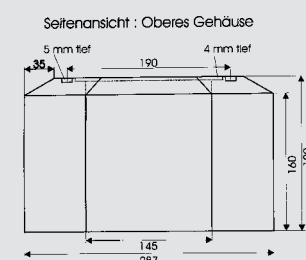


Wunderschöner Designlautsprecher mit außergewöhnlicher Abstrahlcharakteristik. Das 17 cm - Koaxialchassis, welches den gesamten Frequenzbereich zwischen 200 Hz und 20000 Hz abdeckt, schafft durch sein akustisch identisches Zentrum von Tieftönen und Hochtönen beste Voraussetzungen für eine zeitrichtige Wiedergabe. Dessen abgestrahlter Schall wird über einen speziellen Kegel in einen 360° Abstrahlwinkel umgelenkt. Dadurch gewinnt man eine nie gehörte Räumlichkeit, die sich an jedem Ort im Raum öffnet. Unterstützt wird diese Kombination im unteren Gehäuseteil durch einen Subwoofer, der nur Frequenzen zwischen 40 - 200 Hz wiedergeben muß. Stellen sie den Lautsprecher nicht zu nah (> 60 cm) in eine Ecke oder an eine Wand. Nur so ist gewährleistet, daß der Direktschall sich auch zeitlich von dem indirekt reflektierten Schall unterscheidet und somit seine räumliche Wirkung entfalten kann.

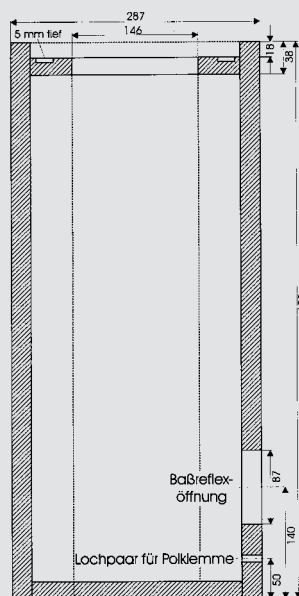
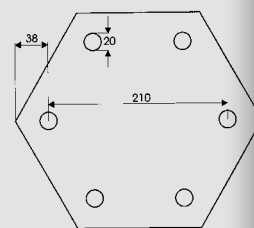
Klanglich ist dieser Lautsprecher in der Lage musikalische Hologramme im Hörraum erscheinen zu lassen, so daß alt bekannte Aufnahmen völlig neu erlebt werden. Als Vollbereichslautsprecher hat der 3Dmax natürlich auch seine Berechtigung im Heimkinobetrieb, egal ob als Frontlautsprecher oder / und Rearlautsprecher. Hier hüllt er den Zuschauer frapierend authentisch in das Filmgeschehen ein, Bild und Ton werden ein feste Einheit.

Da das Gehäuse des 3Dmax aus zwei Teile besteht fangen wir zuerst mit dem unteren Teil an. Hierfür werden 6 Bretter mit einer Gesamtlänge von 83 cm mit den zwei 60°Gerungen versehen. Die Bretter werden nachdem sie paßgenau das Sechseck ergeben auf 65 cm gekürzt, diese ergeben das untere Sechskantgehäuse für den Subwoofer. Mit den verbleibenden 18 cm langen Brettchen wird später das obere Gehäuseteil für den Rundumstrahler gefertigt. Für das Sechseck werden nun Boden und Deckel zugesägt, wer will sägt hier gleich den Boden und den Deckel für das obere Gehäuse mit. Das erspart Zeit, da die Kreissäge kein zweites Mal mehr eingestellt werden muß. Vor dem Zusammenleimen muß noch das Baßreflexrohr und die Öffnung für den Peerless-Tieftöner ausgesägt werden. Die Versenkung für die 20 mm-Aluminiumabstandsrohre muß nicht unbedingt gemacht werden, es sollte aber dann die 8 cm langen Alurohre um 1 cm verkürzt werden, damit der Gesamtstand wieder stimmt. Für die Kabeldurchführung vom unteren Gehäuse zum oberen Gehäuse wird eine Alurohre verwendet, deshalb muß bei einem Rohr eine 10mm Bohrung angebracht werden, durch das zwei Kabel geführt werden können.

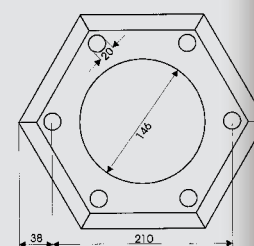
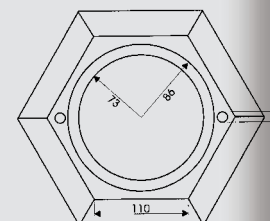
Nun zum oberen Gehäuse. Der bereits zugesägte Deckel wird mit der Öffnung für den Koaxiallautsprecher versehen und der Boden mit einem 10mm Loch für die Kabeldurchführung. Auch hier ist die Versenkung für die Alurohre ebenfalls obligatorisch, kleine Unregelmäßigkeiten beim Ablängen der Alurohre können somit „vertuscht“ werden. Sind nun alle Holzarbeiten gemacht kann das Gehäuse zusammengeleimt werden. Hierfür eignen sich am besten sogenannte Spannbänder aus dem Baumarkt, mit dem normalerweise Lasten auf dem Gepäckträger gesichert werden. Mit der Spannvorrichtung lassen sich die einzelnen Holzteile ideal zusammenpressen und werden an jeder Stelle gleichmäßig belastet. Arbeitet man mit Massivholz, sollte man an den Metallbügeln der Spannbänder eine kleine Unterlage anbringen, damit keine Abdrücke entstehen können. Last but not least werden die Fasen an der Oberkante angebracht, sie sind von akustischer Bedeutung, bitte nicht weglassen. Ist dann die Oberfläche nach Wunsch gestaltet kann die Endmontage beginnen.



Bodenansicht: Oberes Gehäuse



Draufsicht: Oberes Gehäuse



Seitenansicht: Unteres Gehäuse

Draufsicht: Unteres Gehäuse

Aus Service-Gründen empfiehlt sich die Montage der Frequenzweiche im oberen Gehäuse. Das Kabel vom Terminal zur Frequenzweiche wird verlegt, genauso wie von der Frequenzweiche zurück zum Subwoofer. Jetzt ist die Zeit gekommen die zwei Dämmfliese Sonofil an den Seitenwänden anzubringen und den Subwoofer polungsrichtig anzulöten und luftdicht anzuschrauben. Machen Sie einen Test, daß auch alles korrekt funktioniert, denn später ist er nicht mehr von außen zugänglich ohne das obere Gehäuseteil abzuschrauben. Befinden sich diese zwei Kabel im besagten „Kabelrohr“ werden die anderen 5 Alurohre ebenfalls aufgesteckt und das obere Gehäuseteil wird aufgesetzt. Vergewissern sie sich noch einmal, daß das Baßreflexrohr auch in der richtigen Stellung zu den Haltestangen des Kegels steht, eine Änderung ist mit viel schrauben verbunden.

Mit fünf 120 mm langen Holzschrauben mit Sechskantkopf wird das obere Gehäuse mit dem unteren verschraubt, dabei sollten die unteren Löcher leicht vorgebohrt werden, wobei die Löcher im oberen Gehäuse so groß sein sollten, daß die Schraube ohne Mühe sich durchstecken läßt. Ist auch dieses geschafft, werden die restlichen Verbindungen zum Koaxiallautsprecher hergestellt und die Kammer ebenfalls mit zwei Matten Dämmfließ ausgekleidet. Vor dessen Einbau werden allerdings noch die zwei Haltestangen für den Diffusorkegel montiert. Ist diese auch geschehen und der Lautsprecher eingebaut wird der Diffusorkegel montiert, hierbei sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Zu beachten ist nur, daß die Spitze nur noch ca. 2 mm vom Hochtöner entfernt ist. Vor dieser Justierarbeit noch einmal tief durchatmen, denn so eine Spitze bohrt sich schneller in einen Hochtöner als man denken kann.

Am Schluß werden die zwei Polklemmen angelötet und das Baßreflexrohr luftdicht in die Öffnung geklebt. Der Designlautsprecher ist vollendet.